

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ**  
**КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**  
**Кафедра німецької філології**

**Курсова робота з лінгвістики**

**на тему:**

**«КАЛАМБУРИ У НІМЕЦЬКО-УКРАЇНСЬКОМУ ПЕРЕКЛАДІ (НА ПРИКЛАДІ РОМАНУ ЮРІЯ АНДРУХОВИЧА “ДВАНАДЦЯТЬ ОБРУЧІВ”))»**

студентки групи Пн12-20  
факультету германської філології і перекладу  
освітньо-професійної програми  
Німецька мова і друга іноземна мова: усний і письмовий переклад  
за спеціальністю 035 Філологія  
спеціалізація 035.043 Германські мови та літератури (переклад  
включно), перша–німецька  
**БУТИЛЬСЬКА Софія**  
Науковий керівник:  
**к.філол.наук, доц.Кулик Н.Д.**

Національна шкала \_\_\_\_\_

Кількість балів \_\_\_\_\_

Оцінка ЄКТС \_\_\_\_\_

Члени комісії:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Київ – 2023**

**NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW**  
**LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE**

**Semesterarbeit**

**in Sprachwissenschaft zum Thema:**

*Wortspiel in der deutsch-ukrainischen Übersetzung (am Beispiel von Yuri Andruhovychs Roman " Zwölf Ringe")*

von der Studentin  
des 3. Studienjahres  
der Seminargruppe Nr. PN 12-20  
Fach: 035 „Philologie“,  
Spezialisierung: 035.043 Germanische Sprachen und  
Literaturen (inklusive Translation)  
Ausbildungsprogramm: Deutsch und eine zweite  
Fremdsprache: Übersetzen und Dolmetschen,  
**Butylska Sofiia**  
Wissenschaftliche(r) Betreuer(in):  
**Doz., Dr. Nadiya Kulyk**

Nationale Bewertungsskala \_\_\_\_\_  
Punktzahl \_\_\_\_\_  
EKTS-Note \_\_\_\_\_

Kommissionsmitglieder:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## INHALT

EINLEITUNG.....	3
KAPITEL 1. THEORETISCHE UNTERSUCHUNG DER DEUTSCH-UKRAINISCH LITERATURÜBERSETZUNG.....	5
1.1. Wissenschaftliche Studien zur deutsch-ukrainischen künstlerischen Übersetzung..	5
1.2. Wortspiele als Gegenstand der Übersetzung.....	9
1.3. Besonderheiten der deutsch-ukrainischen Wortspielübersetzung.....	11
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....	14
KAPITEL 2. DEUTSCH-UKRAINISCHE ÜBERSETZUNG VON WORTSPIELEN IN JURI ANDRUHOVYCHS ROMAN „DIE ZWÖLF RINGE“.....	16
2.1. Der ukrainisch-deutschen Übersetzung der Werke von Juri Andruhovych.....	16
2.2. Merkmale der deutsch-ukrainischen Übersetzung von Wortspielen im Roman „Zwölf Ringe“.....	18
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2.....	28
SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	29
PE3IOME.....	31
RESÜMEE.....	32
LITERATURVERZEICHNIS.....	33

## EINLEITUNG

Die Frage der Übersetzung deutschsprachiger Belletristik ins Ukrainische gehört zu einer Reihe von theoretischen und praktischen Problemen, mit denen sich Literaturkritiker, Übersetzungsexperten und Germanisten der Ukraine beschäftigen, aber jede Wissenschaft hat einen anderen Standpunkt. Es fehlt an einem allgemeinen wissenschaftlichen Verständnis der Prozesse des letzten Jahrhunderts im Bereich der deutsch-ukrainischen Übersetzung. Gleichzeitig ist die Analyse dieser Prozesse und die Untersuchung der Rolle von Übersetzern in interliterarischen Kontakten derzeit eine dringende Aufgabe sowohl der Übersetzungswissenschaft als auch der Geisteswissenschaften im Allgemeinen, da die übersetzte Literatur ein Schnittpunkt von national - und fremdsprachiger Literatur ist und einführt den Leser in den Kontext der gesamteuropäischen Kultur.

Der Übersetzung von Wortspielen werden weit von den Sprachforschern untersucht. Davon zeugt das Vorhandensein mehrerer Monographien und Promotionsarbeiten in der ukrainischen [7; 11; 25] und deutschen Sprachen [4; 8].

Die Analyse der Übersetzung von Wortspielen aber unvollständig, und das lässt vom unzureichenden Erlernen dieses Themas sprechen. Ungelöst bleibt die Frage der Systematik des phraseologischen Bestandes.

**Das Ziel** der vorliegenden Arbeit ist es, Methoden und Merkmale der deutsch-ukrainischen Übersetzung von Wortspielen in einem literarischen Werk zu ermitteln zu untersuchen.

Das Ziel bestimmt die konkreten Aufgaben:

- Studien zur ukrainisch-deutschen künstlerischen Übersetzung zu bestimmen;
- Wortspiele als Gegenstand der Übersetzung zu vergleichen;

- Besonderheiten der ukrainisch-deutschen Wortspielübersetzung zu behandeln;
- Lexikalische Merkmale der ukrainisch-deutschen Übersetzung von Wortspielen im Roman "Zwölf Ringe" festzustellen.

**Das Objekt** der Untersuchung ist deutsch-ukrainische Übersetzung von Wortspielen in einem literarischen Werk.

**Der Gegenstand** der Arbeit ist Deutsch-ukrainische Übersetzung von Wortspielen in Yury Andruhovychs Roman "Zwölf Ringe".

**Das methodische Vorgehen** ist vom Ziel, von den Aufgaben und der Eigenart des analysierten Materials fundiert. Während der Untersuchung wurden folgende Methoden verwendet: die beschreibende Methode – für die Darstellung der wichtigsten Besonderheiten von der Wortbildung in der modernen deutschen Sprache; die Methode der kontextuellen Analyse, die eine Möglichkeit gab, die Wortbildung und ihre Prinzipien in Gedichten von Marie Luise Kaschnitz zu erforschen.

**Der praktische Wert** / praktische Bedeutsamkeit der vorliegenden Untersuchung besteht darin, dass Forschungsmaterialien können in Vorlesungen und Praktika der Translationswissenschaft und in der weiteren wissenschaftlichen Forschung verwendet werden.

Die Arbeit besteht aus der Einleitung, zwei Kapiteln, Schlussfolgerungen, Literaturverzeichnis, (Anhang) und Resümee.

**Wissenschaftliche Neuigkeit** der Arbeit besteht darin, dass es zum ersten Mal die deutsch-ukrainische Übersetzung von Wortspielen von Yury Andruhovych wurde untersucht wurden und Methoden der deutsch-ukrainischen Übersetzung von Wortspielen in einem literarischen Werk bestimmt wurden.

**Material der Untersuchung** bilden Ukrainischer Originaltext und deutsche Übersetzung von Jurij Andruhowitschs Roman "Zwölf Ringe".

**Praktische Wichtigkeit** der Arbeit liegt darin, dass das Material der Arbeit beim Erlernen der Lexikologie und Phraseologie der deutschen Sprache verwendet werden kann.

## **KAPITEL 1. THEORETISCHE UNTERSUCHUNG DER DEUTSCH-UKRAINISCH LITERATURÜBERSETZUNG**

### **1.1. Wissenschaftliche Studien zur deutsch-ukrainischen künstlerischen Übersetzung**

Ein künstlerischer Text sollte als Ergebnis eines kreativen Prozesses, als Verkörperung eines kreativen Konzepts betrachtet werden; ein Kunstwerk, das eine hohe Informationssättigung aufweist und dem Leser verschiedene Arten von Informationen präsentiert – sachlich, emotional, konzeptionell. Künstlerische Texte spiegeln das sprachliche und nationale Weltbild sowohl für einen einzelnen (Autor) als auch für die ganze Nation, die diese Sprache spricht.

In jeder Kultur sind Texte multifunktional, das heißt, ein und derselbe Text erfüllt nicht eine, sondern mehrere Funktionen. Die Verbindung einer künstlerischen Funktion mit einer moralischen, philosophischen und politischen Funktion ist ein integraler Bestandteil der sozialen Funktion eines bestimmten künstlerischen Textes. Neben der Erfüllung einer spezifischen künstlerischen Aufgabe muss der Text moralische, politische und philosophische Funktionen erfüllen. Umgekehrt muss ein Text, um eine bestimmte Funktion zu erfüllen, etwa eine philosophische, auch eine ästhetische Funktion haben. Denn ein künstlerischer Text kann seine gesellschaftliche Funktion nur in Gegenwart ästhetischer Kommunikation im modernen Kollektiv erfüllen [24, c. 42].

Die Übersetzung eines künstlerischen Textes ist eine komplexe und facettenreiche Art menschlicher Tätigkeit. Beim Übersetzen treffen unterschiedliche

Kulturen, unterschiedliche Persönlichkeiten, unterschiedliche Denkstrukturen, unterschiedliche Literaturen, unterschiedliche Epochen, unterschiedliche Entwicklungsstufen, unterschiedliche Traditionen und Ansichten aufeinander.

Das Übersetzen selbst als eine Art menschlicher Tätigkeit ist eine Art seiner Denk- und Sprachtätigkeit. Unter literarischer Übersetzung wird im allgemeinsten Sinne die Übersetzung von literarischen Werken und künstlerischen Texten verstanden [26, S. 608]. Ein wichtiger Faktor, um das Wesen der künstlerischen Übersetzung zu verstehen, ist die Vorstellung davon als interkulturelle Interaktion.

Der Begriff „Übersetzung“ steht in engem Zusammenhang mit anderen verwandten Begriffen wie „Integration der Kulturen“, „interkulturelle Kommunikation“, „Dialog der Kulturen“ etc. Es wird davon ausgegangen, dass jede Übersetzung bereits die Einbeziehung dieser Phänomene in sich, wie in den Prozess, beinhaltet. Literarische Übersetzung hingegen ist eine der besten Manifestationen interkultureller Interaktion, und auf einer engeren Ebene findet interliterarische Interaktion statt Literarische Übersetzung. Tatsächlich kann die literarische Übersetzung als Hauptteil des nationalen literarischen Prozesses angesehen werden.

Dementsprechend erfüllt die künstlerische Übersetzung neben der Hauptfunktion des Übersetzens, die in der Übertragung des Ausgangstextes in die übersetzte Sprache unter Einhaltung der Regeln der Übersetzungsangemessenheit und -äquivalenz besteht, auch die Rolle des Gedankenaustauschs zwischen verschiedenen Völkern und Kulturen . Der künstlerische Text selbst, besonders wenn es sich um ein Werk der Nationalliteratur handelt, ist vollgepackt mit nationalen und kulturellen Informationen. Dadurch ergibt sich ein viel breiteres Funktionsspektrum eines künstlerischen Textes im Vergleich zu anderen Texten, bei denen meist die informative Funktion im Vordergrund steht.

Forscher der künstlerischen Übersetzung sind sich einig, dass diese Art der Übersetzung auch eine eigene Art literarischen Schaffens ist, in deren Verlauf der Text,

der mittels einer Sprache übermittelt wird, mittels einer anderen Sprache reproduziert wird. Zudem wird im Gegensatz zu anderen Arten der Übersetzung auch beim künstlerischen Übersetzen ein System von Bildern und künstlerischen Mitteln übermittelt [30, S. 6; 21, p. 221].

Ein wesentlicher Aspekt dieser Definition ist gerade, dass literarisches Übersetzen als kreativer Prozess verstanden wird. Literarisches Übersetzen wird oft als separate Kunstform bezeichnet, die zwischen der eigentlichen literarischen Arbeit und der Übersetzung liegt. Obwohl der Übersetzer im Gegensatz zum Schriftsteller selbst kein eigenständiges Werk schreibt, muss er eine Menge komplexer und intensiver Arbeit leisten, um das bereits vorhandene Werk an die sprachlichen und kulturellen Gegebenheiten der Zielsprache anzupassen. Der Übersetzer des literarischen Textes muss eine literarische Analyse des Werkes durchführen, mit dem Werk des Schriftstellers, den Ursprüngen und Besonderheiten seiner Idiotie gut vertraut sein. Er muss nicht nur beide Übersetzungssprachen beherrschen, sondern auch unübersetzbare oder schwer zu übersetzende Elemente des Textes, wie Witze, Wortspiele, landesspezifische Realitäten etc., erfolgreich vermitteln.

Die Besonderheit der künstlerischen Übersetzung liegt demnach einerseits in ihrer Stellung im System der Übersetzungsarten, andererseits in ihrer Beziehung zum ursprünglichen literarischen Werk. Zwischen dem Ausgangspunkt und dem Ergebnis der Übersetzungsarbeit liegt a komplexer Prozess der "Wiederäußerung" dieses Lebens, das in der figurativen Struktur des zu übersetzenden Werkes verankert ist [20, p. 14].

Ein wichtiges Kriterium einer qualitativ hochwertigen Literaturübersetzung ist es, die Wahrnehmung der Übersetzung durch eine Person einer anderen Kultur (den Leser) auf der gleichen Ebene zu gewährleisten, auf der das Original von einer Person der ursprünglichen Kultur (der Kultur der Autor). Dementsprechend erfordert diese Dualität des Wesens und der Aufgaben der künstlerischen Übersetzung, ein Gleichgewicht und die Grenzen zu finden, innerhalb derer der Übersetzer funktionale

Substitutionen verwenden und andere Änderungen am semantischen Inhalt des Originaltextes vornehmen kann.

Der armenische Literaturwissenschaftler L. M. Mkrtchyan versteht unter dem Begriff „künstlerische Übersetzung“ die Transformation des Originaltextes mittels einer anderen Sprache, die die Schaffung einer neuen Form-Inhalt-Kombination in der Zielsprache beinhaltet künstlerische Übersetzung – nämlich die Bewahrung der künstlerischen und ästhetischen Merkmale und Eigenschaften des Originals und die Schaffung eines neuen und vollwertigen literarischen Werkes in der übersetzten Sprache - zulässige Abweichungen des Übersetzers von der exakten Übermittlung des Originaltextes, beispielsweise das Weglassen bestimmter lexikalischer Einheiten oder deren Ersetzung durch andere lexikalische Einheiten.

Ein anderer ukrainischer Forscher, M. G. Shemuda, ist sich sicher, dass künstlerische Übersetzung als Interaktion und gegenseitige Beeinflussung zweier Kulturen interpretiert werden kann – der ursprünglichen und der Zielsprache, zu denen der ursprüngliche Text und der übersetzte Text gehören. M. G. Shemuda ist sich sicher, dass sich eine solche gegenseitige Beeinflussung bei der künstlerischen Übersetzung nicht nur auf die sprachliche Interaktion zweier Texte reduzieren lässt, wie dies bei der Übersetzung wissenschaftlicher Literatur der Fall sein kann. Stattdessen umfasst die künstlerische Übersetzung alle Aspekte des Lebens, die in einem Kunstwerk verkörpert werden können. Oftmals muss der Übersetzer auch das nationale Flair, kulturelle Besonderheiten oder individuelle Autoreneigenschaften des Ausgangstextes wiedergeben [26, S. 164].

Ein Unterscheidungsmerkmal der künstlerischen Übersetzung von allen anderen Arten der Übersetzung (z. B. simultane, wissenschaftliche und technische Übersetzung) besteht darin, dass der übersetzte Text zu Werken mit künstlerischem Wert gehört. Mit anderen Worten, die künstlerische Übersetzung ist eine Art von Übersetzungstätigkeit, deren Hauptaufgabe darin besteht, ein sprachliches Werk in der Übersetzungssprache

zu schaffen, das eine künstlerische und ästhetische Wirkung auf den Leser haben kann [15, c. 54].

Dementsprechend machen die vorgegebenen Merkmale des künstlerischen Textes, nämlich seine Sättigung mit Ausdrucksmitteln, die Orientierung an der Umsetzung ästhetischer und bildemotionaler Funktionen, die lebendige Präsenz des individuellen Stils des Autors im Text, literarische Werke zu einem der schwierigsten Typen von zu übersetzendem Textmaterial. Belletristik bringt viele Schwierigkeiten für den Übersetzer mit sich. Daraus ergibt sich die Zweckmäßigkeit, die künstlerische Übersetzung als eigenständige Übersetzungsart abzugrenzen, da ihr Unterschied zur Übersetzung eines technischen oder juristischen Textes offensichtlich und bedeutsam ist.

## **1.2. Wortspiele als Gegenstand der Übersetzung**

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts. die Aufmerksamkeit von Wissenschaftlern wird auf ein solches Stilmittel wie ein Wortspiel (andere Namen sind "Wortspiel", "Sprachspiel") gelenkt. Trotz der Tatsache, dass sowohl einheimische als auch ausländische Wissenschaftler dem Studium dieses sprachlichen Phänomens Aufmerksamkeit schenken, gilt diese Technik immer noch als unzureichend erforscht, was zu gewissen Streitigkeiten führt und Schwierigkeiten bei der Übersetzung verursacht.

Das Hauptziel eines jeden Übersetzers ist es, den Inhalt der in der Originalsprache enthaltenen Informationen genau und angemessen wiederzugeben. Die vollständige Übertragung des Originaltextes ohne Änderung des Satzes ist jedoch ein seltenes Phänomen. In der Regel muss der Übersetzer sie umwandeln, um eine Übersetzungsangemessenheit zu erreichen, da verschiedene Sprachen Unterschiede in grammatikalischen Strukturen, Semantik usw. aufweisen. Bei der Arbeit mit

Wortspielen steht der Übersetzer vor einem weiteren Problem, das zunächst in der Struktur der Rezeption selbst liegt: Ein Wortspiel baut nicht nur auf der Bedeutung von Wörtern auf, sondern auch auf deren Form. Anders als bei der Übersetzung eines gewöhnlichen Textes, bei dem nur der Inhalt übertragen werden muss, muss bei der Übersetzung eines Wortspiels auch dessen Form erhalten bleiben. Aus diesem Grund ist der Übersetzer oft gezwungen, die Bedeutung des Textes zu ändern.

Wenn die beiden vorherigen Übersetzungsmethoden in einem bestimmten Kontext nicht möglich sind, hat der Übersetzer keine andere Wahl, als auf die Wortspielkomponente vollständig zu verzichten. In diesem Fall wird empfohlen, eine wörtliche Übersetzung vorzunehmen, wenn das Fehlen eines Wortspiels die Logik und Bedeutung der Geschichte nicht verletzt, oder die Wortspielkomponente mit Hilfe von Notizen zu erklären (letztere Methode wird von Übersetzern weniger verwendet). und weniger).

Laut M. Lyubimov „gibt es jedoch kein unübersetzbares Wortspiel. Die Arbeit des Meisters wird gelobt“ [11, p. 97]. Das heißt, alles hängt von den Fähigkeiten des Übersetzers ab.

A. E. Boldyreva stellt fest, dass die Semantik beider Elemente des Kerns, die Semantik eines der Elemente oder eine neue semantische Basis eine Unterstützung für die Erstellung eines Wortspiels während der Übersetzung sein kann [26, p. 5].

Aufgrund sprachlicher Unterschiede kommt es sehr selten vor, dass die Semantik beider Kernelemente übereinstimmt. In diesem Fall kann der Übersetzer ein Wortspiel basierend auf der Semantik eines der Elemente konstruieren, das in der Form mit dem Element übereinstimmt, das es in der Übersetzung ersetzt. Das heißt, der Übersetzer bewahrt die Präsenz des Wortspiels, ersetzt aber die Bildsprache, auf der es basiert. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass es Fälle gibt, in denen keine der Komponenten ersetzt werden kann.

Wenn die Verwendung eines der Elemente in der Übersetzung unmöglich ist, muss der Übersetzer ein Wortspiel auf einer völlig neuen semantischen Grundlage aufbauen. Wenn es unmöglich ist, ein Wortspiel auf eine der oben genannten Arten zu übersetzen, übermittelt der Übersetzer das Wortspiel in einer Form ohne Wortspiel (z. B. macht er eine Fußnote mit einer Erklärung des in der Originalsprache verwendeten Wortspiels oder übersetzt durch Entschädigung). Natürlich bringt diese Art der Übersetzung gewisse Verluste mit sich.

Natürlich versucht der Übersetzer bei der Arbeit mit jedem Text, eine vollständige Übersetzung zu erstellen, dh sowohl den Inhalt des Textes als auch seine Bildsprache zu bewahren. Wenn es sich jedoch um ein Wortspiel handelt, ist eine solche Übersetzung fast unmöglich. Und selbst wenn der Übersetzer Erfolg hat, ist es nicht immer möglich, eine erfolgreiche Übersetzung zu erhalten: Zwischen der sprachlichen Einheit in der Originalsprache und der übersetzten Sprache muss nicht nur in ihrer Bedeutung, sondern auch in der Art des Gebrauchs, der Konnotation völlige Äquivalenz bestehen, Stilistik, Assoziationen, die sie hervorrufen, und Ableitungen. Eine solche Übersetzung kann sehr selten verwendet werden, und oft muss der Übersetzer zwischen dem Inhalt und dem ursprünglichen Wortspiel wählen, dh eine Teilübersetzung verwenden.

### **1.3. Besonderheiten der deutsch-ukrainischen Wortspielübersetzung**

Das Hauptziel eines jeden Übersetzers ist es, den Inhalt der in der Originalsprache enthaltenen Informationen genau und angemessen wiederzugeben. Die vollständige Übertragung des Originaltextes ohne Änderung des Satzes ist jedoch ein

seltenes Phänomen. In der Regel muss der Übersetzer sie umwandeln, um eine Übersetzungsangemessenheit zu erreichen, da verschiedene Sprachen Unterschiede in grammatikalischen Strukturen, Semantik usw. aufweisen. Bei der Arbeit mit Wortspielen steht der Übersetzer vor einem weiteren Problem, das zunächst in der Struktur der Rezeption selbst besteht: Ein Wortspiel baut nicht nur auf der Bedeutung von Wörtern auf, sondern auch auf ihrer Form. Anders als bei der Übersetzung eines gewöhnlichen Textes, bei dem nur der Inhalt übermittelt werden muss, muss bei der Übersetzung eines Wortspiels auch dessen Form erhalten bleiben. Aus diesem Grund ist der Übersetzer oft gezwungen, die Bedeutung des Textes zu ändern.

Es ist fast unmöglich, ein Wortspiel angemessen zu übersetzen und gleichzeitig alle Normen der Empfängersprache einzuhalten, den individuellen Stil des Autors wiederzugeben, die stilistische Übereinstimmung zwischen Originaltext und Übersetzung zu beachten und darüber hinaus die Bildsprache zu bewahren das Wortspiel selbst. S. Vlahov und S. Florin stellen fest, dass Fälle der Erfüllung all dieser Anforderungen eher Ausnahmen von den Regeln sind; hier kann man in der Regel nicht auf Verluste verzichten [23, p. 291]. Angesichts dieses Stilmittels kann sich der Übersetzer nur auf seine kreative Vorstellungskraft und Kreativität verlassen, da Wortspiele in der Zielsprache keine dauerhafte Entsprechung haben.

P. M. Bokova bietet die folgenden Techniken zum Übersetzen von Wortspielen an:

Unterlassung, Entschädigung und Nachverfolgung [25]. Die Forscherin betont, dass Entschädigung und Rückverfolgung einer partiellen Art der Übersetzung zugerechnet werden können, da der Übersetzer bei ihrer Verwendung gewisse Zugeständnisse machen muss, um eine erfolgreiche Übersetzung zu erhalten. Ja, er kann ein Wortspiel vermitteln, indem er Bilder ersetzt, Inhalte opfert oder sie ändert. Die Wahl der einzelnen Methode durch den Übersetzer hängt davon ab, was vorherrscht: Inhalt über Form oder Form über Inhalt. Inhalte müssen oft kompromittiert

werden. Das passiert zum Beispiel in Gedichten: Hier spielt die Lautform die Hauptrolle, also ist die Veränderung des Kontextes zulässig. Wenn der Inhalt jedoch eine Schlüsselrolle spielt, muss der Übersetzer mit der Form arbeiten. Er kann sein eigenes Wortspiel basierend auf den Anforderungen des Kontexts erstellen oder ein vorhandenes Wortspiel anpassen, indem es Synonym- und Antonymreihen verwendet, Wortteile oder Satzkonstruktionen umwandelt usw. Das heißt, wenn sich der Autor des Textes in der Originalsprache über bestimmte Handlungen der Figur lustig macht, muss das Wortspiel in der Übersetzung auch für denselben Zweck verwendet werden, auch wenn der Kern eine andere Basis und andere Wörter sind, die dies nicht sind entspricht den lexikalischen Einheiten des Originals. Diese Art der Übersetzung wird „Ersatz“ oder „Kompensation“ genannt. Die Entschädigung wiederum ist in teilweise und vollständig unterteilt. P. M. Bokova erklärt, dass der Übersetzer bei teilweiser Kompensation eines der Elemente des Wortspiels ändert, wenn es in der übersetzten Sprache nicht übermittelt werden kann. Die Verwendung der vollen Entschädigung ist auf die Unmöglichkeit zurückzuführen, eines der unterstützenden Elemente des Wortspiels zu verwenden. Aufgrund der fehlenden Äquivalenz zwischen den Sprachen wird die Rückverfolgung etwas seltener als die Kompensation verwendet, insbesondere wenn der Übersetzer mit nicht verwandten Sprachen zu tun hat.

Wenn die beiden vorherigen Übersetzungsmethoden in einem bestimmten Kontext nicht möglich sind, bleibt dem Übersetzer nichts anderes übrig, als auf die Wortspielkomponente vollständig zu verzichten. In diesem Fall wird empfohlen, eine wörtliche Übersetzung vorzunehmen, wenn das Fehlen eines Wortspiels die Logik und Bedeutung der Geschichte nicht verletzt, oder die Wortspielkomponente mit Hilfe von Notizen zu erklären (letztere Methode wird von Übersetzern weniger verwendet). und weniger). Laut M. Lyubimov "gibt es jedoch kein unübersetzbares Wortspiel. Die Arbeit des Meisters wird gelobt" [14, S. 97]. Das heißt, alles hängt von den Fähigkeiten des Übersetzers ab.

A. E. Boldyreva stellt fest, dass die Semantik beider Elemente des Kerns, die Semantik eines der Elemente oder eine neue semantische Basis eine Unterstützung für die Erstellung eines Wortspiels während der Übersetzung sein kann [37, p. 5].

Aufgrund sprachlicher Unterschiede kommt es sehr selten vor, dass die Semantik beider Kernelemente übereinstimmt. Dann kann der Übersetzer ein Wortspiel auf der Semantik eines der Elemente aufbauen, das in der Form mit dem Element übereinstimmt, das es in der Übersetzung ersetzt. Das heißt, der Übersetzer bewahrt die Präsenz des Wortspiels, ersetzt aber die Bildsprache, auf der es basiert. Es ist jedoch zu bedenken, dass es Fälle geben kann, in denen keine der Komponenten ersetzt werden kann.

Wenn die Verwendung eines der Elemente in der Übersetzung unmöglich ist, muss der Übersetzer ein Wortspiel auf einer neuen semantischen Grundlage aufbauen. Wenn es unmöglich ist, ein Wortspiel auf eine der oben genannten Arten zu übersetzen, übermittelt der Übersetzer das Wortspiel in einer Form ohne Wortspiel (z. B. macht er eine Fußnote mit einer Erklärung des ursprünglichen Wortspiels oder übersetzt als Ausgleich). Natürlich bringt diese Art der Übersetzung gewisse Verluste mit sich.

Natürlich versucht der Übersetzer bei der Arbeit mit dem Text, eine vollständige Übersetzung anzufertigen, also sowohl den Inhalt des Textes als auch seine Bildsprache zu bewahren. Wenn es sich jedoch um ein Wortspiel handelt, ist eine solche Übersetzung fast unmöglich. Und selbst wenn es dem Übersetzer gelingt, gelingt die Übersetzung nicht immer: Zwischen der Spracheinheit in der Originalsprache und der Übersetzungssprache muss nicht nur in der Bedeutung, sondern auch in der Art und Weise völlige Äquivalenz bestehen Verwendung, Konnotation, Stilistik, Assoziationen, die sie hervorrufen, und Ableitungen. Eine solche Übersetzung kann sehr selten angewendet werden, und oft muss der Übersetzer zwischen dem Inhalt und dem ursprünglichen Wortspiel wählen, dh eine Teilübersetzung verwenden.

## Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Die künstlerische Übersetzung eines Textes ist eine der schwierigsten schriftlichen Übersetzungen. Es hat eine Reihe von Funktionen. Erstens ist eine literarische Übersetzung keine Wort-für-Wort-Übersetzung eines Textes, sie kann nicht wörtlich oder wörtlich übersetzt werden. Diese Art der Übersetzung ist flexibler und freier. Der Übersetzer kann Homonyme, Paraphrasen und andere künstlerische Mittel verwenden, um die Ästhetik des Werks zu bewahren.

Sowohl „Wortspiel“ als auch „Wortspiel“ können als eigenständige Stiltechniken betrachtet werden. Ein Wortspiel ist eine Stiltechnik, deren Unterscheidungsmerkmal die Reduktion der Mehrdeutigkeit auf eine sprachliche Einheit (Wort oder Satz) ist, wobei beide Bedeutungen eines Lautwortes gleichzeitig wahrgenommen werden. Zeigt sich die Mehrdeutigkeit erst im nächsten Satz, wo das angespielte Wort (Phrase) wiederholt oder erklärende Worte gegeben werden, dann handelt es sich um ein Wortspiel. Beide Stiltechniken sind wiederum Spielarten des weiten Begriffs eines Sprachspiels, der neben den genannten das enorme Potenzial aller Spielarten mit Sprache beinhaltet: Zeugma, Scharade, Palindrom und andere.

Eines der Hauptprobleme, mit denen ein Übersetzer konfrontiert ist, wenn es um ein Wortspiel geht, ist, dass die Form genauso wichtig ist wie die Bedeutung. Ein weiteres Problem ist das Fehlen von Entsprechungen zwischen der Originalsprache und der Übersetzungssprache. Das heißt, angesichts dieser Stiltechnik kann sich der Übersetzer nur auf seine kreative Vorstellungskraft und Kreativität verlassen. Die Haupttechniken zum Übersetzen von Wortspielen sind Kompensation, Nachverfolgung und Weglassung. Eine vollständige Übersetzung (mit Erhalt von Inhalt und Bildsprache) ist in der Praxis selten brauchbar.

## **KAPITEL 2. DEUTSCH-UKRAINISCHE ÜBERSETZUNG VON WORTSPIELEN IN JURI ANDRUHOVYCHS ROMAN „DIE ZWÖLF RINGE“**

### **2.1. Der ukrainisch-deutschen Übersetzung der Werke von Juri Andruhovych**

Ein ausländischer Leser nimmt die Ukraine durch literarische Werke und damit durch die Weltanschauung einiger der berühmtesten ukrainischen Schriftsteller im Ausland wahr, zu denen wir sicherlich Juri Andruhovych zählen. Nicht nur das Talent, eine Idee in ausgefallene Sätze zu fassen, machte ihn zum klügsten literarischen Postmodernisten der Ukraine, sondern auch die Tatsache, dass diese Ideen relevant, tiefgründig und einzigartig sind und die Texte nicht nur modern, sondern manchmal

sogar der Moderne voraus sind. Seit mehr als zwanzig Jahren kennen Europa und Amerika Yuriy Andruhovych, seine Werke wurden in 16 Sprachen veröffentlicht und der Autor selbst wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Aus diesem Grund wäre das Studium seiner Werke in ausländischen Übersetzungen ein wichtiger Beitrag nicht nur zur ukrainischen Wissenschaft.

Da die Werke von Yuri Andruhovich zur Ära der Postmoderne gehören, ist ihre interne morphologische, lexikalische, syntaktische und stilistische Struktur mehrdeutig und komplex. Zweifellos muss sich der Übersetzer, der die äußerst schwierige Aufgabe übernehmen würde, diese Strukturen in jeder anderen Sprache wiederzugeben, mit raffiniert gewobenen Sätzen, experimentellen Wörtern in der Struktur, Neologismen neben Archaismen, Internationalismen und Dialektiken, Wortspielen und zweifelhaften Interpretationen der Gelegenheitsismen des Autors. Die Zahl der von diesem Autor ins Deutsche übersetzten Werke reicht jedoch bereits aus, um anhand seines Studiums Rückschlüsse auf die Möglichkeiten und Probleme der Übersetzung der Werke von Yuri Andruhovych und der Literatur der ukrainischen Postmoderne insgesamt zu ziehen.

Auf der phonetischen Ebene ist dies Alliteration, insbesondere wenn man versucht, die Postmoderne mit Adjektiven zu beschreiben, die mit jedem der Buchstaben des ukrainischen Alphabets beginnen: Clip, Collage, Collaptic, Combinatorial-Compilative, Compiler-Computer, Conformist, Consumptive.

Laut Volodymyr Oleksenko ist eines der individuellen Merkmale eines Schriftstellers auf morphologischer Ebene der Wunsch "nach Innovationen auf dem Gebiet der künstlerischen Sprache, einer individuellen kreativen Suche, die die besondere Herangehensweise des Autors an die Wahl der wortbildenden Mittel bestimmt, seine individuelle Lektüre der inhaltlichen Struktur der wortbildenden Einheit, die den Inhalt des Äußerten maßgeblich beeinflusst » [3, S. 1].

Neben diesen Gelegenheitsismen des Autors sind Internationalismen ein leuchtendes lexikalisches Merkmal des Stils des Autors: Diskurs, Authentizität, Kreationen, Erzählungen und Übererzählungen, virtuell, multimedial.

Trotz der unvollkommenen Wiedergabe aller lexikalischen Merkmale des Originaltextes (die Beschreibung der Postmoderne geht verloren) gelingt es dem Übersetzer, die ästhetische Wirkung auf den fremdsprachigen Leser zu bewahren, da wir es auch in der deutschen Version mit einer komplexen Struktur zu tun haben von untergeordneten und konsekutiven Sätzen, eine gelungene Reflexion der vom Autor angewandten Okkavalismen, Synonymreihen, Internationalismen und mit Versuchen, Verluste bei der Übersetzung zu kompensieren.

Die Werke von Yuri Andruhovych sind eine echte Herausforderung für Übersetzer. Alois Voldan war der erste, dem es gelang, ukrainische moderne Literatur auf einem solchen Niveau zu übersetzen, dass ein deutscher Verlag bereit war, sie zu drucken und danach systematisch mit den Werken der ukrainischen Postmoderne zu arbeiten. Obwohl der Übersetzer auf Auslassungen, Kompensationen, Neubildungen, Vereinfachungen und andere Techniken zurückgreift, gelingt es ihm, die innere Struktur des Essays „Zeit und Ort oder mein letztes Territorium“ und die Merkmale des Stils des Autors von Yuriy Andruhovych auf Deutsch wiederzugeben.

## **2.2. Merkmale der deutsch-ukrainischen Übersetzung von Wortspielen im Roman „Zwölf Ringe“**

2003 sah die Welt zum ersten Mal den Roman des ukrainischen Schriftstellers und löste eine Welle des Interesses aus. Yuri Andruhovych ist derzeit einer der berühmtesten Autoren unserer Zeit sowie ein Künstler, dessen Werke von ausländischen Verlagen für ihre Leser veröffentlicht werden. Natürlich war auch die Übersetzung des erwähnten Romans ins Deutsche keine Ausnahme.

Bevor Sie mit der Analyse der Arbeit fortfahren, sollten Sie die lexikalische Zusammensetzung der Arbeit genau beachten. Tatsächlich können wir es in zwei Kategorien einteilen. Zur ersten Kategorie gehört das allgemeine Vokabular, das die Grundlage des gesamten Romans bildet. Die zweite Kategorie hat für uns aus sprachwissenschaftlicher Sicht einen großen Wert, weil sie Wörter mit engem Sprachgebrauch umfasst: Jargonismen, Dialektismen, Realitäten usw. Die Vielfalt des lexikalischen Materials in Andruhovychs Roman dient der Wiedergabe der Bilder der Hauptfiguren und enthält auch Beispiele der neuen ukrainischen Sprache, die für unseren alltäglichen Gebrauch charakteristisch ist.

Es lohnt sich auch, ein paar Worte zum Aufbau der Arbeit selbst hinzuzufügen. „Zwölf Ringe ist ein Prosawerk, anders als „Waldlied“ oder „Aeneis“. Daraus können wir schließen, dass der Übersetzer mehr Möglichkeiten hat, kulturell geprägtes Vokabular wiederzugeben, ohne die Struktur des Romans zu verzerren.

Im Vergleich zu früheren klassischen Werken der ukrainischen Literatur, die wir für die praktische Analyse verwendet haben, gehört der Roman „Zwölf Ringe“ zu den Beispielen der modernen Literatur, und daher wird es aufgrund seines Textes gelingen, die Verwendung von Methoden zur Übersetzung von Lücken zu analysieren und Rückschlüsse auf die Verwendungshäufigkeit kulturell geprägter Vokabeln in der modernen ukrainischen Sprache ziehen.

Insgesamt wurden 19 Wortspiele analysiert.

Die relevanteste Übersetzungsmethode, deren Verwendung im Vergleich zu anderen Übersetzungsmethoden von Wortspielen im Roman „Zwölf Ringe“ von Yury Andruhovych vorherrscht, war die Methode der Verwendung eines Analogons. 47 % aller Wortspiele wurden mit dieser Methode übersetzt. Die Häufigkeit der Verwendung dieser Methode lässt sich dadurch erklären, dass der Autor in seinem Text Wortspiele verwendet hat, die Analogien haben oder in der Bedeutung sehr nahestehen.

*Зараз їм в усьому страшенно важко, в усьому брак найпідставовіших речей включно з **горілкою** й сірниками, тимчасова квазівалюта щохвилини знецінюється, але не варто забувати, що це Схід, а отже, матеріальне тут ніколи не набуде вирішального значення [36].*

*Jetzt haben sie es furchtbar schwere, es fehlt am Notwendigsten, einschließlich **Schnaps** und Streichhölzern, die vorläufige Pseudowährung verliert minütlich an Wert, aber vergessen wir nicht, daß wir im Osten sind und das Materielle hier niemals eine entscheidende Rolle spielen wird [37 c. 12].*

Am Beispiel dieses Fragments sehen wir die Verwendung des deutschen Analogons „**Schnaps**“, um dieses Wortspiel wiederzugeben. Lexeme zu übersetzen «**горілка**» tatsächlich gibt es ein etabliertes Pendant in deutscher Sprache, und nach der oben gemachten Aussage können wir auch die Häufigkeit der Anwendung der Übersetzungsmethode für dieses spezielle Wortspiel abschätzen.

In den folgenden Beispielen von Fragmenten können wir auch die Verwendung der analogen Übersetzungsmethode sehen, um ein anderes verwandtes Wortspiel zu reproduzieren:

***Самогонна** трагедія не навчила нічому [36]!*

***Selbstgebrannter** - nichts aus der Trägidie gelernt [37 c. 35]!*

*Бо місцевої **самогонки** Малафей чомусь терпіти не міг [36].*

*Denn den **Selbstgebrannten** konnte Malafej irgendwie nicht ausstehen [37 c. 33].*

Die Verwendung des Lexems wird in den beiden oben erwähnten Fragmenten demonstriert «**самогонка**» Für die Übersetzung wurde das etablierte deutsche Pendant „Selbstgebrannten“ verwendet. Wir können die gleiche Meinung über die Einführung der Methode der Verwendung eines Analogons zur Wiedergabe des Originals in der Übersetzung äußern. Am Beispiel der erhaltenen Ergebnisse können wir auch etwas über die Methode der Transliteration sagen. Obwohl es als eine der beliebtesten

Übersetzungsmethoden für kulturell geprägtes Vokabular gilt, wird es insbesondere nicht für die Tokens «*самогонка*» und «*горілка*» verwendet.

*Потім минуло ще декілька святкових, настільки ж заляпаних дощами і рештками снігу днів та ночей: якісь пошарпані **вермени** [36].*

*Die Festtage und nächte vergingen, von Regen und Schneematsch versaut mit zerlumpten **Krippenspielern** [37 c. 24].*

Ein weiteres Beispiel für die Verwendung eines Analogons zur Übersetzung des Lexems «*вермен*». Um es wiederzugeben, verwendete der Übersetzer das ähnliche Konzept der "*Krippenspiele*" im Deutschen. Für die deutsche Kultur bedeutet dieses Konzept eine Aufführung zu einem religiösen Thema zu Weihnachten. Wenn Sie das Lexem und das zu seiner Wiedergabe verwendete Analogon vergleichen, sind sie so weit wie möglich identisch und vermitteln dieselbe Bedeutung. Dadurch passte der Übersetzer den Text so weit wie möglich für den Empfänger an, der die Übersetzung lesen wird, ohne den Inhalt zu verfälschen. Mit Hilfe eines Analogons war es besser, den Inhalt der Lücke an den Adressaten des übersetzten Textes zu übermitteln.

Ein weiteres Beispiel für die Verwendung der obigen Methode:

*Вона обережно взяла **нусанку** і потримала її в жолобі долонь [36].*

*Vorsichtig nahm sie das **Osterei** und hielt es in ihrer gewölbten Handfläche [37 c. 224].*

Wie wir im obigen Beispiel sehen können, hat der Übersetzer das Lexem reproduziert «*нусанка*», unter Verwendung seines direkten Analogons in der deutschen Sprache "*Osterei*". Wenn Sie dieses Thema genauer analysieren, ist das Osterfest in der ukrainischen und der deutschen Kultur natürlich unterschiedlich und hat seine eigenen Merkmale, die für die Länder charakteristisch sind.

Dasselbe gilt für das Osterei. Aus linguistischer Sicht bezeichnen beide Begriffe jedoch dasselbe Thema, sodass der Rezipient keine Probleme haben wird, den Text als Ganzes zu erfassen und die Bedeutung der interkulturellen Lücke wiederzugeben.

Die Methode der Verwendung eines Analogons wird häufig verwendet, um Gerichte der nationalen Küche zu reproduzieren. Nationalgerichte, die Yuriy Andruhovych in seinem Roman verwendete, waren keine Ausnahme.

*Колись я любив солодке, особливо **маківники** моєї тети [36].*

*Früher habe ich Süßes geliebt, besonders den **Mohnkolatschen** meiner Tante [37 c. 115].*

Das Lexem «**маківник**» bedeutet Buttergebäck mit Mohnfüllung. Obwohl dieses Gericht vielen anderen Kulturen gemeinsam ist, gilt es als eines der traditionellen Gerichte der ukrainischen Küche. Zur Wiedergabe des obigen Lexems hat der Übersetzer das Gegenstück „**Mohnkolatschen**“ verwendet. Wenn wir die deutsche Übersetzung vergleichen, die für das ukrainische Lexem verwendet wurde, können wir sagen, dass sie ein anderes Gericht der ukrainischen Küche, "**Kolach**", am besten wiedergibt. Daher wäre es unserer Meinung nach besser, ein anderes Gegenstück zu verwenden, zum Beispiel „**Mohnkuchen**“ oder „**Mohnstriezel**“. Die vom Übersetzer für seine Übersetzung gewählte Variante verfälscht etwas die Bedeutung des Lexems und kann daher vom Adressaten anders wahrgenommen werden als im Originaltext.

Ein weiteres Fragment der Lexemreproduktion ist der Name eines Gerichts der nationalen Küche, das die Methode der Verwendung eines Analogons verwendet:

*Коля вдала, ніби ретельно пережовує **сирник** [36].*

*Kolja tat so, als ob sie den **Topfenstrudel** gründlich durchkaue [37 c. 115].*

Was die Lücke betrifft, ist «сирник» ein Gericht der nationalen ukrainischen Küche, das je nach Region ein separates Gericht mit einem eigenen Kochrezept bezeichnet. In der Westukraine ist «сирник» ein süßer Auflauf (kann gefüllt werden). In der Ost- und Zentralukraine sind «сирник» Pfannkuchen aus Käse und Mehl, die in einer Pfanne gebraten werden. Aufgrund unterschiedlicher Interpretationen des Gerichts hatte der Übersetzer Schwierigkeiten, es während der Übersetzung wiederzugeben. Als Gegenstück wurde der „**Topfenstrudel**“ verwendet, der in seiner

Bedeutung der Version des Gerichts für die Westukraine nahekomm. Anhand dieses Beispiels können wir sagen, dass der Übersetzer neben der Suche nach einem Gegenstück aufgrund der territorial unterschiedlichen Bedeutung des gleichen Begriffs vor dem Problem der Sinnfindung bei der Reproduktion interkultureller Lexeme stehen kann. Die Wahl des Übersetzers hat den Inhalt des Textes nicht wesentlich beeinflusst, kann aber in anderen Fällen eine große Rolle bei der Angemessenheit der Wahrnehmung des Konzepts spielen.

Eine andere Methode, die zur Wiedergabe von Wortspielen im Roman „Zwölf Ringe“ verwendet wurde, war die Methode der lexikalisch-semantic Substitution. Etwa 21 % der Token wurden mit dieser Methode übersetzt. Lexikalisch-semantic Substitutionen helfen dabei, kulturell geprägtes Vokabular zu reproduzieren, ohne den Inhalt und die Struktur der Arbeit zu verzerren und Wortspiele durch bedeutungsnahe Konzepte zu ersetzen.

*Гранчак, поставлений на зігнути в лікті руку, було взято зубами, голову (цього разу перебинтовану) рвучко відкинуто назад — і тьмяно коричнева рідина вільно полилася всередину [36].*

*Das auf dem angewinkelten Ellenbogen plazierte **Glass** wurde mit den Zähnen ergriffen, der verbundene Kopf heftig nach hinten geworfen – und die trübbraune Flüssigkeit floß ungestört hinein [37 c. 167].*

Am Beispiel dieses Fragments können wir die Methode der Verwendung der lexiko-semantic Transformation für das Lexem "*гранчак*" sehen. "*Гранчак*" ist ein Glas mit facettierten Kanten, das in der Sowjetunion weit verbreitet war. Trotz der Tatsache, dass die Ära dieser Glasart bereits vorbei ist, wird der Begriff in der Ukraine immer noch von vielen Menschen verwendet und hat zusätzliche Bedeutungen erlangt. Für die Übersetzung wurde der Begriff „*Glass*“ verwendet, der das obige Lexem nicht spezifiziert, sondern verallgemeinert. Unserer Meinung nach ist die Methode der lexikalisch-semantic Substitution für diesen Fall durchaus angemessen, da die

Übersetzung die Bedeutung des Textes und die Bedeutung des Begriffs angemessen wiedergibt.

*Як тільки показали чорних вояків, що з луків стріляли по італійських аеропланах, банда позаду нас аж **загелготала** [36].*

*Als die schwarzen Krieger gezeigt wurden, wie sie mit Pfeil und Bogen auf die italienischen Flugzeuge schossen, **brüllte** die Bande hinter uns so richtig los [37 c. 128].*

In diesem Fragment des Originaltextes wird ein solches Verb wie "**загелготати**" erwähnt. Nach der Interpretation im "Academic Prison Dictionary (1970-1980)" hat das Wort "**загелготати**" zwei Bedeutungen:

1. Beginnen Sie mit dem Gelieren [23].
2. Fangen Sie an, laut und aufgeregt zu sprechen; schreien, brüllen [23].

Dementsprechend wurde es im Originaltext in seiner zweiten Interpretation verwendet, aber das Verb stammt immer noch von der Nachahmung der Geräusche von Gänsen. Der Übersetzer verwendete einen lexikalisch-semanticen Ersatz mit dem deutschen Begriff „**brüllen**“, der einem Wortspiel ähnelt.

Ein weiteres Beispiel für die Verwendung einer lexikalisch-semanticen Transformation für ein Verb:

*Не існує такої речі, котрої б ми з нею не **вичворяли** [36].*

*Es gibt nichts, was wir nicht **zusammengetrieben** hätten [37 c. 123].*

Ein weiteres Fragment demonstriert die Reproduktion des Verbs „**вичворяти**“ mit der Methode der lexikalisch-semanticen Substitution. Nach der Bedeutung des Lexems bedeutet "вичворяти" raufen, toben, Streiche spielen [23]. In der Übersetzung wurde es einfach verallgemeinert und emotional neutralisiert, indem das Verb mit dem Verb „**treiben**“ nachgebildet wurde.

*"Добре, що хоч коло нас **москалем** не смердітиме", — подумав на це завідувач відділу, гідливо тиснувши Малафєєву спітнілу руку [36].*

*" Gut, daß es zumindest hier unten bei uns nicht nach **Moskowiter** riechen wird", dachte der zuständige Abteilungsleiter, als er Malafej angeekelt die schweißige Hand drückte [37 c. 54].*

Für das obige Lexem im Werk "Twelve Hoops" entschied sich der Übersetzer, es mit der Methode der lexikalisch-semanticen Ersetzung zu reproduzieren. Mit Hilfe des Wortes „**Moskowiter**“ vermittelte er die Bedeutung des Lexems im Sinne der Zugehörigkeit einer Person zu einem Wohnort. Da in der ukrainischen Sprache das Wort „**москаль**“ meist negativ konnotiert ist, half die Methode der lexikalisch-semanticen Ersetzung, die nicht ganz tolerante Verwendung dieses Lexems zu vermeiden und im Gegensatz zur Methode des Weglassens auch im zu reproduzieren übersetzten Text unter Beibehaltung von Form und Inhalt des Originaltextes.

In dem Roman „Twelve Hoops“ von Yury Andruhovych wurde zusätzlich zu den oben genannten Methoden auch eine deskriptive Methode verwendet. 11 % aller Wortspiele wurden mit dieser Methode übersetzt. Die Verwendung der deskriptiven Methode für Prosawerke stellt für den Übersetzer kein Problem dar und stört die Struktur des Werkes nicht. Dadurch kann der Übersetzer dem Adressaten des übersetzten Textes die Bedeutung des Wortspiels „erklären“.

*Це якийсь джипоїд, або щось наче міні вен, щось японське, американське, сингапурське, якесь таке сафарі, вестерн, екшн і фікшн, словом, машина марки **іномарка**, але при цьому, судячи з реву, не виключено, що з кразівським військовим двигуном [36].*

*Es ist irgendein Jeepoid, vielleicht auch in Mini-Van, was Japanisches, Amerikanisches, Singapurianisches – Safari, Western, Action, Fiction, kurz: **ein Auto***

***Marke ausländisch**, doch dem Motorengerüll nach zu urteilen mit einem KRAZMotor [37 c. 31].*

Der Begriff "*іномарка*" ist in unserer Kultur seit langem präsent, er wird für die allgemeine Bezeichnung von Autos ausländischer Herkunft verwendet. Trotz seiner weit verbreiteten Verwendung wird versucht, seine Verwendung in der modernen ukrainischen Sprache schrittweise auszurotten, aber ein großer Teil der Menschen verwendet es immer noch. Um es für die deutsche Übersetzung nachzubilden, griff der Übersetzer auf die deskriptive Methode zurück. Eine solche Entscheidung war unserer Meinung nach angemessen, da die Beschreibung des Lexems die Struktur des Werkes in keiner Weise beeinflusste und auch die Bedeutung des Begriffs für den Empfänger des deutschen Textes vollständig wiedergab. Eine andere Methode, die verwendet werden könnte, um dieses Fragment zu reproduzieren, ist jedoch die Methode des Weglassens, wobei der allmähliche Bedeutungsverlust des Lexems "*іномарка*" berücksichtigt wird. Inhalt und Struktur der Arbeit werden in diesem Fall in keiner Weise berührt.

*Минає лише десяток років — і майже все повторюється: лежачи **зорілиць** у тій самій переповненій старими гільзами траві [36].*

*Nun ein Jahrzehnt ist vergangen, und fast alles wiederholt sich: **Auf dem Rücken** in demselben mit alten Patronenhülsen übersäten Gras liegend [37 c. 46].*

Interkulturelles Lexem „*зорілиць*“, was Gesicht nach oben bedeutet [23]. Um dieses Konzept zu übersetzen, verwendete der Übersetzer eine beschreibende Methode und gab das Wortspiel als „*Auf dem Rücken*“ wieder. Ein Empfänger eines Deutschttests kann eine solche Wiedergabe eines Wortspiels problemlos akzeptieren. Nachdem wir dieses Fragment analysiert haben, können wir sagen, dass die Methode der Übersetzung von Wortspielen hier ziemlich erfolgreich verwendet wird, da andere Methoden das oben erwähnte Konzept nicht reproduzieren könnten. Als ein Verfahren könnte dieses Fragment auf das Weglassungsverfahren angewendet werden.

Eine weniger relevante Übersetzungsmethode für die Wiedergabe von Wortspielen war die Methode der Transliteration. Mit dieser Methode wurden 21 % der

Wortspiele im Roman „Twelve Hoops“ von Yury Andruhovych übersetzt. Diese Methode ist praktisch, um die grammatikalische und phonetische Form von Wörtern wiederzugeben, aber es ist nicht immer möglich, die Bedeutung klar wiederzugeben und die Bedeutung des Wortspiels aus dem Kontext zu verstehen.

*Так, ніде правди сховати — магічний танець уже давно робився непристойно сороміцьким, арканні мотиви переходили в **коломиївки** [36].*

*Ja, um der Wahrheit die Ehre zu gehen – der magische Tanz war schon längst unanständig obszön geworden, die Arkan-Motive gingen in eine **Kolomijka** über [37 c. 174].*

In der ukrainischen Kultur bezieht sich dieses Wortspiel auf das Genre der ukrainischen Volksmusik. Kurze Lieder, die die Rolle von zu tanzenden Refrains haben, werden auch "**коломиївки**" genannt. Kolomyokys zeichnen sich meist durch eine humorvolle Bedeutung aus. Eine Transliteration des Wortes wurde verwendet, um dieses Wortspiel zu vermitteln. Dies ist eine gute Entscheidung, um den kulturellen Ton des Wortes im übersetzten Text zu bewahren, aber wenn es darum geht, wie der Leser den übersetzten Text wahrnimmt, können wir davon ausgehen, dass es für ihn ziemlich schwierig sein wird, ihn zu verstehen die Bedeutung des Wortspiels aus dem Kontext. Als Option für die Übersetzung des kulturellen Vokabulars für dieses Fragment könnte eine deskriptive Methode verwendet werden.

Ein weiteres Beispiel demonstriert die Verwendung der Transliterationsmethode:

*І ще: історію всіх музичних інструментів, за винятком **трембіти** [36].*

*Und der Geschichte der Musikinstrumente, mit Ausnahme der **Trembita** [37 c. 91].*

Wie wir in diesem Fragment sehen können, hat der Übersetzer mit Hilfe der Transliterationsmethode den Namen eines Musikinstruments wiederhergestellt, der charakteristisch für die ukrainische Kultur ist. Es wäre auch angebracht, eine kurze

Erklärung dieses Lexems anzugeben. Mit anderen Methoden als der Transliteration könnte dieses Konzept nicht angemessen wiedergegeben werden.

*Був високогірний пансіонат, куди врешті притарабанились усі восьмеро так званих героїв і де вони в нерішучості чекають посеред залитої теплим світінням **веранди** [36].*

*Nun endlich sind alle acht sogenannten Helden heranmarschiert und warten unschlüssig auf der von warmen Licht erhellten **Veranda** [37 с. 41].*

Ein weiteres Beispiel für die Verwendung der Transliterationsmethode:

*Залишається вірити більш ніж сумнівній і типово львівській чутці про те, що подвижник краєзнавства та етнографії був насправді **мольфаром**, котрий, застосувавши весь арсенал своїх таємних засобів, зумів підкорити волю недосвідченої і схильної до фантазій ідеалістки [36].*

*Es sei denn, man schenkte dem mehr als zweifelhaften, typisch Lemberger Gerücht Glauben daß der Streiter für Heimatkunde und Ethnographie in Wirklichkeit ein **Molfar**, ein böser Zauberer, war, der sich unter Einsatz des gesamten Arsenalts seiner geheimen Künste den Willen der mehrfahrenden und phantasiebegabten Idealistin untertan gemacht hatte [37].*

Nach der Interpretation des Lexems bedeutet "**мольфар**" einen Magier [23]. Aus Sicht der ukrainischen Kultur ist ein "**мольфар**" eine Person, die mit übernatürlichen Fähigkeiten ausgestattet ist, wie ein Heiler, Magier oder Volksmagier [38]. Um ein Fragment des Originalwerks in seiner Übersetzung wiederzugeben, verwendete der Übersetzer die Methode der Transliteration, obwohl es nach der Interpretation des Wortspiels möglich wäre, die Methode der lexikalisch-semanticen Substitution anzuwenden. Eine solche Wahl kann entweder durch die unzureichende Beherrschung der der ukrainischen Kultur innewohnenden Konzepte oder durch die Beibehaltung der kulturell-nationalen Färbung des soziokulturellen Lexems im übersetzten Text erklärt werden.

## **Schlussfolgerungen zum Kapitel 2**

Nachdem wir den Roman „Zwölf Ringe“ von Yuri Andruhovich analysiert haben, können wir die folgenden Schlussfolgerungen ziehen. Meistens verwendete der Übersetzer für die Übersetzung von Wortspielen die Methode der Verwendung eines Analogons. Die Verwendung dieser Methode passte den übersetzten Text tatsächlich an die Empfänger an, und die Verwendung ähnlicher Entsprechungen in einer anderen Kultur verzerrte den Inhalt der Gesamtstruktur der Arbeit nicht.

ei kulturell geprägtem Vokabular verwendete der Übersetzer engere oder breitere inhaltlich identische Begriffe, um Wortspiele in seiner Übersetzung wiederzugeben.

Der Nachteil dieser Übersetzungsmethode ist die Schwierigkeit, die Bedeutung des Wortspiels aus dem Kontext der Ansprache zu verstehen, und kann daher zu einer falschen Wahrnehmung des kulturell geprägten Vokabulars führen, das im Originalwerk enthalten ist.

Eine weniger verbreitete Methode zur Übersetzung von Wortspielen war die beschreibende Methode. Die Umsetzung der deskriptiven Methode in ein Prosawerk ist ausreichend, da sie keine Probleme bei der Übermittlung der Textstruktur selbst verursacht. Die Methode des Weglassens wurde nicht für die Übersetzung von Wortspielen in der Arbeit "Twelve Hoops" von Yury Andruhovich verwendet.

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Sprache ist eines der Werkzeuge der Kultur eines Volkes. Bei der Recherche zum Thema "Wortspiele in deutsch-ukrainischen Übersetzung (am Beispiel von Yuri Andruhovychs Roman „Zwölf Ringe“) haben wir eine Reihe von Aufgaben untersucht und geklärt, die zu Beginn der Recherche als Ziel formuliert wurden.

Die künstlerischen Arbeiten der ukrainischen Literatur wurden zur Grundlage für die praktische Analyse interkultureller Lücken. Die Analysearbeit war der Roman „Zwölf Ringe“ von Yuri Andruhovych. Der Roman „Zwölf Ringe“ gehört zu den modernen Werken der ukrainischen Literatur, und deshalb war es aus sprachwissenschaftlicher Sicht angebracht, seinen Text und die Häufigkeit der Verwendung von Wortspielen durch das Prisma der Moderne zu untersuchen. Trotz der Jahre der Veröffentlichung und des Schreibens des Romans waren in seinem Text immer noch Historismen und Archaismen zu finden.

In künstlerischen Arbeiten wurden Methoden zur Reproduktion von nicht äquivalentem Vokabular verwendet, die oben erwähnt wurden. Ihre Verwendung wurde durch die Übersetzungssituation, die Struktur und den Inhalt des Originalwerks sowie die Möglichkeit ihrer Reproduktion von Lücken bestimmt.

Durch den Vergleich aller Übersetzungsmethoden, die zur Reproduktion von Wortspielen in Kunstwerken verwendet werden, können wir die am häufigsten und am wenigsten verwendeten Übersetzungstechniken bestimmen. Am häufigsten wurde die Methode der Verwendung von Analoga zur Reproduktion von Wortspielen verwendet. Die Häufigkeit des Einsatzes dieser Methode lässt sich damit erklären, dass Übersetzer

Wortspiele für den Rezipienten „domestizieren“, um dessen Wahrnehmung der Konzepte einer anderen Kultur nicht zu verfälschen. So gelang es ihnen, den Inhalt der Lücken, die sie im Originaltext hatten, so weit wie möglich zu bewahren.

Eine andere Übersetzungsmethode war die Methode der lexikalisch-semanticen Ersetzung. Die Methode der lexikalisch-semanticen Substitution verallgemeinert die Begriffe, ohne ihre „Exotik“ für den Adressaten zu betonen. Die Verwendung dieser Methode verzerrt jedoch etwas den Inhalt des Originaltextes und reproduziert in einigen Fällen nicht die kulturelle Färbung, die der Originaltext hatte.

Die dritthäufigste Methode war die Transliteration. Die Methode der Transliteration verzerrt die phonetische und grammatikalische Form des Lexems nicht, sondern „verfremdet“ sie für den Empfänger des übersetzten Textes. Diese Tatsache führt dazu, dass der Leser die Bedeutung des transliterierten Lexems nicht vollständig aus dem Kontext des übersetzten Textes bestimmen kann.

Die Nutzungshäufigkeit der letzten beiden Methoden geht um die deskriptive Methode und die Methode der Auslassung. In Bezug auf die beschreibende Methode können wir sagen, dass sie für die Wiedergabe von nicht äquivalentem Vokabular nicht allzu praktisch ist. Die seltene Verwendung der Methode des Weglassens zur Wiedergabe von Wortspielen erklärt sich aus der Tatsache, dass der Übersetzer für seine Verwendung selbst über die Bedeutung des Lexems für die Textwahrnehmung des Empfängers entscheidet. Das Auslassen einzelner Lexeme kann den übersetzten Text verzerren und seine Inkompatibilität mit dem Originaltext verursachen, was die Angemessenheit der Übersetzung verletzen wird.

Das Studium der Wortspiele ist ein Thema, das weiterentwickelt werden muss, da das Konzept des Wortspiels entsprechend der Sprachentwicklung dynamisch ist. Einige Wortspiele werden nicht mehr verwendet und fallen in die Kategorie der Archaismen oder Historismen, während andere zu einem kulturell geprägten Vokabular ohne direkte Entsprechungen in anderen Kulturen werden.

## РЕЗЮМЕ

Магістерська робота присвячена німецько-українському перекладу каламбурів у літературному творі. Тема дослідження звучить: «Wortspiele in deutsch-ukrainischen Übersetzung (am Beispiel von Yuri Andruhovychs Roman "Zwölf Ringe")».

Магістерська робота складається зі вступу, двох розділів, висновків до кожного розділу, загальних висновків, резюме німецькою та українською мовами та списку літератури. Список літератури магістерської роботи налічує 33 джерела. Обсяг роботи складає 39 сторінок.

У вступі обґрунтовано актуальність дослідження, окреслено мету і визначено завдання, об'єкт, предмет дослідження та розкрито теоретичне та практичне значення.

У першому розділі роботи висвітлено теоретичні засади дослідження німецько-українського перекладу каламбурів у літературному творі. У цій частині описано наукові дослідження німецько-українського перекладу каламбурів, обґрунтовано матеріал дослідження, методологію дослідження способів німецько-українського перекладу каламбурів у літературному творі.

У другому розділі висвітлено особливості перекладу творів Юрія Андруховича. У цьому розділі досліджено способи та лексичні особливості

німецько-українського перекладу каламбурів у романі Юрія Андруховича «12 обчів».

У висновках підбито підсумки та сформульовано результати проведеного дослідження.

Ключові слова: каламбур, безеквівалентна лексика, переклад, лексема, німецько-український переклад.

## RESÜMEE

Die Masterarbeit widmet sich der deutsch-ukrainischen Übersetzung von Wortspielen in einem literarischen Werk. Das Thema der Recherche lautet: "Wortspiele in deutsch-ukrainischen Übersetzung (am Beispiel von Yuri Andruhovychs Roman "Zwölf Ringe").

Die Masterarbeit besteht aus einer Einleitung, zwei Kapiteln, Schlussfolgerungen zu jedem Kapitel, allgemeinen Schlussfolgerungen, einer Zusammenfassung in deutscher und ukrainischer Sprache und einem Literaturverzeichnis. Das Literaturverzeichnis der Masterarbeit umfasst 33 Quellen. Der Umfang der Arbeit beträgt 39 Seiten.

Die Einleitung begründet die Relevanz der Forschung, umreißt das Ziel und definiert Aufgabe, Gegenstand, Gegenstand der Forschung und zeigt die theoretische und praktische Bedeutung auf.

Das erste Kapitel der Arbeit beleuchtet die theoretischen Grundlagen des Studiums der deutsch-ukrainischen Übersetzung von Wortspielen in einem literarischen Werk. In diesem Teil wird die wissenschaftliche Forschung zur deutsch-ukrainischen Übersetzung von Wortspielen beschrieben, das Forschungsmaterial

begründet und die Forschungsmethodik von Methoden der deutsch-ukrainischen Übersetzung von Wortspielen in einem literarischen Werk begründet.

Das zweite Kapitel beleuchtet die Besonderheiten der Übersetzung der Werke von Yuri Andruhovych. Dieses Kapitel untersucht die Methoden und lexikalischen Besonderheiten der deutsch-ukrainischen Übersetzung von Wortspielen in Juri Andruhowytschs Roman "Zwölf Ringe".

Die Schlussfolgerungen fassen die Ergebnisse der durchgeführten Forschung zusammen und formulieren sie.

Schlüsselwörter: Wortspiel, nicht äquivalenter Wortschatz, Übersetzung, Lexem, deutsch-ukrainische Übersetzung.

### LITERATURVERZEICHNIS

1. Балахтар В. В., Балахтар К. С. Адекватність та еквівалентність перекладу.  
URL : <http://www.confcontact.com/20110531/fk-balahtar.htm> (дата звернення: 17.02.2023).
2. Болдирева А. Є. Переклад каламбурів як засобу створення гумористичного ефекту: до постановки проблеми. URL: <http://rgnotes.onu.edu.ua/article/download/93663/89202>.
3. Бондаренко Ю. Словесно-стильовий аналіз літературного твору в школі. Дивослово. № 5. 2020. С. 11–16.
4. Бочарнікова А. М. Часткові еквіваленти в перекладних перських словниках: збірник наукових праць до 80 річного ювілею професора Нікітіної Фіонілли Олексіївни. Київ : Studia Linguistica, 2010. 310 с.
5. Введенська Т. Ю. Проблеми міжкультурної комунікації та перекладу: метод. рек. Дніпропетровськ: ДВНЗ «НГУ», 2015. 54 с.
6. Возна М. О. Англійська мова для перекладачів і філологів: підручник. Вінниця: Нова Книга, 2006. 337 с.

7. Гончаренко Е. П. Питання про художню вірність перекладу проблема реалій. Гуманітарний вісник. Сер. Іноземна філософія : всеукр. збір наук. пр. Черкаси : ЧДТ, 2007. 570 с.
8. Гордієнко Н. М. Поняття перекладацької еквівалентності як центральна проблема теорії художнього перекладу. Філологічні науки. Софія : «Бял ГРАД-БГ» ООД, 2012. 104 с.
9. Кіяниця К. Відтворення українських історичних реалій у німецькомовних художніх перекладах ХХ – поч. ХХІ століття: дис. ... канд. філол. наук. Київ, 2017. 232 с.
10. Ковалів Ю. І. Художній стиль; Художньо-белетристичний стиль. Літературознавча енциклопедія : [у 2 т.]. Т. 2. Київ : ВЦ «Академія», 2007. С. 565–566.
11. Козак Т. Б. Особливості художнього перекладу. Наукові записки Національного університету «Острозька академія». Серія «Філологічна». Вип. 51. 2015. С. 221–223.
12. Коптілов В. В. Теорія і практика перекладу : навч. посіб. Київ : Юніверс, 2003. 280 с.
13. Кочерган М. П. До питання про безеквівалентну лексику і лакуни та способи їх компенсації. Проблеми зіставної семантики. Збірник статей за доповідями Міжнародної наукової конференції з проблем зіставної семантики. Київ, 1999. С. 42–45.
14. Криса Б. С. Світоглядні аспекти художнього перекладу. Київ, 1985. 127 с.
15. Литвин І. М. Перекладознавство: наук. посібник. Черкаси: Ю. А. Чабаненко, 2013. 288 с.
16. Мацько Л. І., Сидоренко О. М. Стилїстика української мови: підручник. Київ: Вища школа, 2005. 462 с.

17. Освіта.уа. «Дванадцять обручів» Юрій Андрухович, читати онлайн текст твору повністю. Сторінка 26. Освіта.УА. URL: <https://osvita.ua/school/literature/a/66658/list-25.html> (дата звернення: 02.02.2023).
18. Петрушова Н. В., Кравченко В. Л., Петрович О. С. Особливості перекладу британських реалій оповідання А. К. Дойла «Скандал у богемії» українською мовою. Вісник Харківського національного університету імені В. Н. Каразіна. 2021. № 93. С. 43–50.
19. Словник української мови. Тлумачні словники української мови. URL: <http://sum.in.ua/> (дата звернення: 30.11.2022).
20. Тараненко О. Гра слів. URL: <http://kulturamovy.univ.kiev.ua/КМ/pdfs/Magazine50-10.pdf>.
21. Швачко С. О. Об'єкти перекладознавства: монографія / С. О. Швачко, І. К. Кобякова, Т. О. Анохіна. Суми: СумДУ, 2019. 222 с.
22. Швачко С. О. Перекладознавча модифікація номінативних та комунікативних одиниць (на матеріалі приказок, прислів'їв та загадок) / С. О. Швачко, І. К. Кобякова // *Jazyk a kultura, Linguo-Cultural and Translation Interpretation Centre of Excellence at the Faculty of Arts at Faculty of Arts*. № 41–42. University of Prešov, 2020. С. 134–140.
23. Швачко С. О. Теорія перекладу : конспект лекцій. Суми : Сумський державний університет, 2013. 130 с.
24. Шемуда М. Г. Художній переклад як важливий чинник міжкультурної комунікації. Наукові записки НДУ ім. М. Гоголя. Серія: Філологічні науки. Книга 1. 2013. С. 164–168.
25. Andruchowytch J. Die Lieblinge der Justiz: Parahistorischer Roman in achteinhalb Kapiteln. Aus dem Ukrainischen von Sabine Stöhr. Suhrkamp-Verlag. 299 S.

26. Andruchowysch J. Zwölf Ringe. Suhrkamp Verlag KG, 2005.
27. Duden Deutsches Universalwörterbuch / Hrsg. und bearb. vom Wissenschaftlichen Rat und den Mitarbeitern der Dudenredaktion unter der Leitung von G. Drosdowski. Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverlag, 1996. 1816 S.
28. Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. URL: [http://woerterbuchnetz.de/DWB/call\\_wbgui\\_py\\_from\\_form?sigle=DWB&mode=Volltextsuche&hitlist=&patternlist=&lemid=GS31779](http://woerterbuchnetz.de/DWB/call_wbgui_py_from_form?sigle=DWB&mode=Volltextsuche&hitlist=&patternlist=&lemid=GS31779) (дата звернення: 17.02.2020).
29. Kita-Huber J. Verdichtete Sprachlandschaften: Paul Celans lyrisches Werk als Gegenstand von Interpretation und Übersetzung. Heidelberg: Winter, 2004. 440 S.
30. Käfner. R. Großes Fremdwörterbuch. Leipzig: Bibliogr. Institut, 1997. 824 s.
31. Nord Ch. Textanalyse und Übersetzen: theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse/hrsg. von J. Groos. 1998. 313 S.
32. Wienfort M. Der Adel in der Moderne. Göttingen 2006.
33. Zeitung, Neue Züricher. Galizien besitzt kein Epos? Mit seinem neuen Roman liefert Juri Andruchowysch eines nach – und was für eines! 2020. URL: <http://surl.li/davok> (дата звернення: 15.02.2023).